

Rathausfraktion

CDU-Kreisverband, Großflecken 52a, 24534 Neumünster

Herrn Stadtpräsidenten
Hatto Klamt
Rathaus**CDU** Kreisverband
Neumünster

24534 Neumünster

183/2003^{14.04.2008}

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

bitte setzen Sie folgende „Kleine Anfrage“ auf die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung.

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolf Haake
und Fraktion**Kleine Anfrage**

Da das Dienstleistungszentrum Neumünster mit seinen ca. 60 kommunalen Stellen, dessen Kunden, der lokale Arbeitsmarkt und damit auch die Stadt Neumünster von den aufgrund des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes zu treffenden Entscheidungen betroffen sind, stellen sich folgende Fragen:

1. Hat man versucht an dem Diskussionsprozess des Städtetages teilzunehmen?
2. Wurden bereits Modelle wie z. B. das Kooperative Jobcenter auf Umsetzungsmöglichkeiten (Kundenfreundlichkeit, Personalübergang, usw.) durchgespielt?
3. Hat die Verwaltung bereits eine Entscheidung getroffen, welches derzeit diskutierte Modell (Kooperatives Jobcenter, Kommunalisierung,...) favorisiert wird?
4. Ist für die Ratsversammlung zur abschließenden Entscheidung über ein „neues ARGE-Modell“ eine Vorlage in Arbeit?

Begründung:

Mit Urteil vom 20.12.07 hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass die Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) mit einer einheitlichen Aufgabenwahrnehmung von Kommune und Bundesagentur für Arbeit verfassungswidrig sind. Ferner räumt das Bundesverfassungsgericht dem Gesetzgeber ein, die ARGEn spätestens bis zum 31.12.2010 in der jetzigen Form weiterarbeiten zu lassen.

Mittlerweile liegt seit Anfang Februar dieses Jahres ein abgestimmter Vorschlag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Bundesagentur für Arbeit vor. Das darin favorisierte Modell des „Kooperativen Jobcenters“ führte bundesweit für einen regen Diskussionsprozess in den entsprechenden Gremien. Städtetag, Landkreistag, einzelne Städte, Arbeitsminister usw. haben sich mittlerweile teilweise positioniert. Zuletzt Herr Arbeitsminister Döring in seiner Presseerklärung vom 09.04.08.